

10. Beratung der Arbeitsgruppe KiJuPa am 25.09.2012

Anwesende:

Bork, Max
Fischer, Nadja
Kaffka, Fabian
Peckruhn, Andreas
Taft, Ole
Tegler, Marco
Warna, Robert

Schukat, Enrico

Entschuldigt:

Baar, Johannes
Holst, Ingolf
Schreiber, Kevin
Zittlau, Nele

Unentschuldigt:

Bernhard, Jenny
Brumm, Lisa-Christin
Deffge, Dennis-Tim
Herzberg, Fabian
Robitt, Martin
Vokuhl, Philipp

Gäste:

keine

Tagesordnung:

1. Wann soll die erste Sitzung stattfinden?
2. Präsentation AG Bildung, zur Ausarbeitung Pro/Kontra Übersicht
3. Gegenbesuch in Lingen, 6. - 7.10.2012
4. Sonstiges

Zu Tagesordnungspunkt 1

Wann soll die erste Sitzung stattfinden?

Es erfolgt die Diskussion, über das Verfahren, wie die erste Sitzung vorbereitet werden soll. Dazu gibt es folgende Bereiche die abgeklärt werden müssen:

1. Wie sollen die Mitglieder des KiJuPa erreicht werden, die ständig fehlen (vor allem unentschuldigt!).
2. Eine Tagesordnung kann nur von den Mitgliedern erstellt werden.
3. Tag und Raum festlegen.
4. Vorschlag für einen möglichen Sitzungstermin: 3. Donnerstag im Monat.

Festlegung:

Robert und Andreas wollen einen Brief verfassen, der an die ständig unentschuldigt fehlenden Mitglieder versendet werden sollen, um ein Feedback zu erhalten, woran es liegt, dass sie nicht an den Sitzungen teilnehmen können oder wollen. Hier sollen gemeinsame Lösungswege gefunden werden.

Wenn das Problem mit den Fehlzeiten geklärt ist, soll der Termin für die erste richtige öffentliche Sitzung festgelegt werden.

Zu Tagesordnungspunkt 2

Präsentation AG Bildung, zur Ausarbeitung Pro/Kontra Übersicht

Da die AG Bildung keine Vorbereitung zur Präsentation ausgearbeitet hat, berichtet Max mündlich über die Ergebnisse der Gruppe.

Festlegung:

Es soll im Nachgang das Bildungsministerium des Landes angeschrieben werden, mit den Ergebnissen und weiteren Informationen.

Dieses Schreiben wird durch die AG Bildung verfasst.

Zu Tagesordnungspunkt 3

Gegenbesuch in Lingen, 6. – 7.10.2012

Enrico Schukat berichtet über den festgelegten Termin und gibt in der Beratung bekannt wer vom 6. bis 7.10. mit nach Lingen fährt.

Max; Ingolf; Andreas, Ole und Nadja

Festlegung:

Abfahrt ist am 6.10.2012 um 7 Uhr vorm Rathaus.

Zu Tagesordnungspunkt 4

Sonstiges

1. Es werden viele kleinere Themen diskutiert:

- Jugendarbeit in Ludwigslust könnte man ansprechen um einen Informationsaustausch zu erhalten.
- Marketing des KiJuPa
- Gründung einer Arbeitsgruppe Wahlen
- Sponsoring für das KiJuPa
- Gruppenbild für PR
- Steckbrief von den Mitgliedern online, mit Bild
- Kommunikation der Arbeitsgruppen mit dem Pressesprecher

Hierzu gibt es eine Festlegung:

Die Arbeitsgruppe soll jeweils einen Zwischenbericht und Abschlussbericht erstellen, diesen an das Büro der Bürgerschaft zur Verteilung senden (künftig an den Vorsitzenden), welcher dann für die Verteilung an die Presse verwendet werden kann und an alle Mitglieder des KiJuPa versendet wird.

- es sollen noch einmal alle aktuellen Kontaktdaten der Mitglieder an alle versendet werden

2. Robert berichtet über die Fahrt in den Landtag am 30.08.2012 und den Jugendprojekttag im Landtag am 11.09.2012.

3. Es wird das Thema Pressearbeit diskutiert.

Festlegung:

2/3 Mitglieder sollen alle Verlagshäuser und Medienhäuser (z.B. WismarTV) besuchen um die Kontakte zu den regionalen Pressestellen zu verbessern und die Pressearbeit des KiJuPa kontinuierlich aufzubauen.

Verantwortlich: Andreas; Max; Robert; Ole, Nadja

4. Max berichtet zur Veranstaltung am 19.09.2012 im Bürgerhaus Dargetzow, welches geschlossen werden sollte.

- der Pachtvertrag soll zu den gleichen Konditionen verlängert werden
- verschiedene Arbeitsgruppen werden und wurden gebildet um freiwillige Hilfsdienste abzudecken (Gartenpflege, Reinigung etc.)
- die sozialpädagogische Betreuung soll nur noch für die vorgesehene Arbeit da sein und wird durch die Arbeitsgruppen entlastet

Max verteilt hierzu eine Liste, unter dem Motto „Das KiJuPa Wismar für das Bürgerhaus Dargetzow“, in welche sich jeder für freiwillige Arbeit im Bürgerhaus Dargetzow eintragen kann.

5. Max schlägt vor im Jahr 2013 einen Projekttag zum Thema „Holocaust“ durchzuführen und berichtet in diesem Zusammenhang von einem Vortrag im Landesfilmzentrum „Wie konnte ich überleben“.

- man könnte sich mit Land und Bund zu diesem Projekttag zusammenschließen
- mögliche Veranstaltungsorte in Wismar könnten sein, das Theater, Rathaus oder als Favorit das Landesfilmzentrum

6. AG Freizeitanlage (Kevin und Fabian)

Fabian berichtet, dass sie bei der Sparkasse wegen der Basketballanlage am Stadion vor gesprochen haben. Es soll ein neuer Termin mit einer konzeptionellen Ausarbeitung gemacht werden. Diese Ausarbeitung werden Kevin und Fabian erstellen. Sobald Unterstützung benötigt wird, gibt die AG Freizeitanlage ein Signal.

Die nächste Beratungsrunde des KiJuPa findet am 18. Oktober 2012, 17 Uhr 2012 im Rathaus, Raum 126 statt.

Es wird darum gebeten, zu erscheinen. Bei Verhinderung bitte im Büro der Bürgerschaft melden, um unentschuldigtes Fehlen zu vermeiden!



Enrico Schukat